

Quantitative Umfrage-Ergebnisse zu Lern- und Fördersystemen LFS

Nachfolgend werden die wichtigsten Ergebnisse der Online-Umfrage zu Stellwerk und Lernpass plus zusammengefasst. An der Umfrage teilgenommen haben insgesamt 131 Lehrpersonen und Schulleitungen.

Nutzen der Stellwerk 8-Testergebnisse

Die Stellwerk 8-Testergebnisse werden mehrheitlich genutzt zur Abklärung individueller Stärken und Schwächen von Schülerinnen und Schülern. Zusammen mit Jobskills können die Stellwerk-Ergebnisse als Unterstützung im Berufswahlprozess dienen.

Als Nachteile des Stellwerk-Tests wird genannt, dass die Resultate eine Momentaufnahme abbilden, in den Sprachen nicht alle Kompetenzbereiche geprüft werden und dass die Testaufgaben aufgrund ihrer Textlastigkeit für lernschwache Schülerinnen und Schüler weniger geeignet erscheinen.

Zusätzliche Durchführung von Stellwerk-Tests

Neben den kantonalen Vorgaben (Mathematik und Deutsch) gibt es bezüglich der Wahl zusätzlich durchgeführter Stellwerk 8-Tests an zwei Dritteln der Schulen eine Regelung. Der Berufswunsch sowie die Beratung durch die Lehrpersonen bei der Wahl zusätzlicher Tests spielen eine grosse Rolle.

Kantonale Regelung zur Durchführung von Stellwerk 8

Eine grosse Mehrheit ist der Meinung, dass der Einsatz von LFS und standardisierten Tests kantonal geregelt werden soll. Drei Viertel befürworten die obligatorische Durchführung von Stellwerk in der 8. Klasse, mit Vorgabe der Fachbereiche Deutsch und Mathematik sowie freiwilliger Schwerpunktsetzung (wie bisher).

Aufwand zur Durchführung und Auswertung der Stellwerk-Tests

Der Aufwand für die Tests wird v.a. bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung als zeitintensiv bezeichnet, während der Zeitaufwand für die Nachbereitung von mehr als der Hälfte als eher nicht aufwändig bezeichnet wird.

Die Regelungen zur lokalen Durchführung von Stellwerk und zur Verwendung der Stellwerk-Ergebnisse, z.B. für Standortgespräche werden mehrheitlich von der einzelnen Lehrperson und vom Lehrerteam, nicht aber von der Schulleitung getroffen.

Antworten zu Lernpass plus

Die Fragen zu Lernpass plus wurde nur von einem Drittel der Befragten beantwortet. Die Mehrheit gab an, Lernpass plus entweder nicht zu kennen oder nicht damit zu arbeiten. Die Rückmeldungen und Aussagen sind daher wenig repräsentativ, geben aber ein erstes Stimmungsbild wieder.

Lernpass plus wird von einigen Thurgauer Schulen in verschiedenen Formen und Zeitfenstern, d.h. zwischen einer halben bis zu drei Lektionen wöchentlich, für das selbstständige und gezielte Üben von Aufgaben oder die Vorbereitung für die Stellwerk Tests

eingesetzt. Ein Drittel dieser Schulen nutzen die integrierte Standortbestimmung von Stellwerk 8, nur wenige auch Stellwerk 7 oder 9.

Die Einrichtung und Handhabung von Lernpass plus ist relativ aufwändig, die Benutzeroberfläche und das Login-Verfahren wenig benutzerfreundlich. Eine effektive Lernbegleitung durch die Lehrperson wird erschwert, da sie durch das System nur wenig Rückmeldungen zum Lernstand der einzelnen SuS erfährt.

Die Differenzierung resp. Individualisierung mit den präsentierten Aufgaben wird als eingeschränkt eingeschätzt. Für lernstarke Schülerinnen und Schüler (SuS) stehen zu wenig oder keine anspruchsvolleren Aufgaben zur Verfügung. Für die lernschwachen SuS sind die Aufgaben meist zu textlastig oder zu komplex.

Die Aufgabenformate erscheinen noch zu wenig kompetenzorientiert und differenziert in Bezug auf Aufgabentypen und Anforderungsniveaus. Die Aufgaben scheinen wenig auf die aktuellen Lehrmittel bezogen und decken nicht alle Kompetenzbereiche in den Sprachen ab, Aufgaben zu NMG fehlen.